

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 8 (1961)
Heft: 1

Artikel: Keiner zu klein, Helfer zu sein : die Bubenfeuerwehr von Bümpliz
Autor: Stucki, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

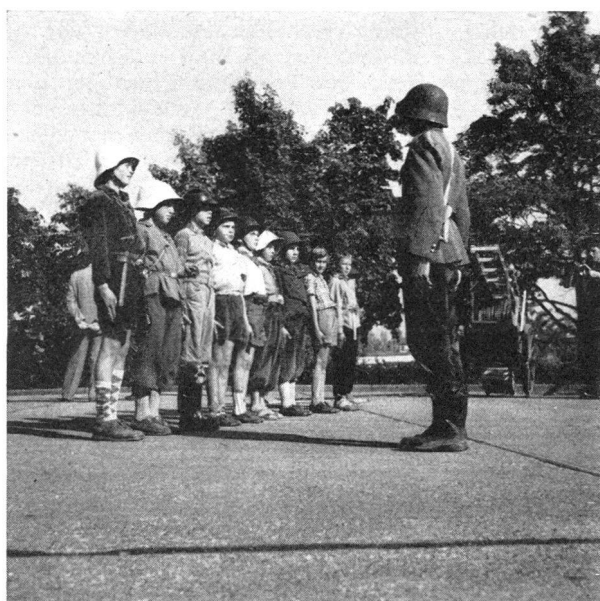
Keiner zu klein, Helfer zu sein

Die Bubenfeuerwehr von Bümpliz

Bildreportage von Dr. Hans Stucki, Bern

Der Jugend-Zivilschutz ist ein Problem, das inner- und ausserhalb des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz schon mehrmals besprochen wurde, um im Rahmen der Schulen und der Jugendorganisationen unseres Landes zu einer positiven Lösung zu kommen. In Schweden, wo die Erste Hilfe, der Brandschutz und die Feuerbekämpfung schon seit jeher zu obligatorischen Schulfächern gehören, ist die Ausbildung für den Selbstschutz in Heim und Familie viel einfacher zu lösen. Wie viel wäre zum Beispiel schon bei uns gewonnen, würde diese Ausbildung in allen Kantonen in die Haushaltausbildung der heranwachsenden Töchter aufgenommen.

Eine andere mögliche Lösung, wie die Jugend für den Zivilschutz gewonnen und vorbereitet werden kann, zeigt unser Bildbericht von der Bubenfeuerwehr in Bümpliz, die kürzlich ihre erste Hauptmusterung zu bestehen hatte. Sie wurde im Frühjahr 1959



von Werner Müller gegründet. Ihr anfänglicher Bestand von 15 Buben konnte bereits auf 35 «Mann» erweitert werden, die heute mit einem Kommandanten und vier Zugführern in einen Lösch-, einen Leitern- und Sanitätszug sowie einen Gasmaskentrupp gegliedert sind. Für die technische Ausbildung wird dieses Bubenkorps durch Ernst Schori, Fourier der Feuerwehr-Kompagnie 6 in Bümpliz, betreut.

Es geht hier vor allem darum, bei diesen Buben die Freude für die Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr zu wecken, um frühzeitig und praktisch den Gemeinschaftsgeist und die Einsatzbereitschaft für ein höheres Ziel zu fördern. Ganz von selbst werden sie auch Verständnis für die Belange der zivilen Landesverteidigung und des Selbstschutzes erlangen und damit dem Gedanken des Zivilschutzes weniger fremd gegenüberstehen als andere Jugendliche.

Die Bubenfeuerwehr in Bümpliz arbeitet ohne öffentliche finanzielle Zuschüsse. Die Ausrüstung wird von zu Hause mitgebracht, selbst hergestellt oder aus Beständen der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Die Uebung der ersten Hauptmusterung hat gezeigt, dass die Buben Spiel mit Ernst zu verbinden verstehen, das Prinzip der Ein- und Unterordnung begriffen haben, diszipliniert zusammenhalten und auch vor schwierigen Rettungsarbeiten nicht zurückschrecken. Erwähnenswert ist auch die Auffassung, dass die Bubenfeuerwehr von Bümpliz nicht darauf ausgeht, bestehende Jugendorganisationen, wie zum Beispiel die Pfadfinder, zu konkurrenzieren. Wie ihre Vorbilder, die Männer der freiwilligen Feuerwehr, betrachten sie ihren Einsatz als einen Dienst an der Gemeinschaft ausserhalb aller Vereinsverpflichtungen.

